

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



„Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen“

Konzeption und Zielsetzung

Das niedersächsische Qualifizierungsprogramm für Engagementlotsen wurde 2006 zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in kommunalen Strukturen entwickelt. Es ist ein wichtiger Baustein der Förderstruktur der Niedersächsischen Landesregierung zum bürgerschaftlichen Engagement im Lande.

Das Programm möchte Menschen ansprechen, denen eine Mentoren- und Multiplikatorentätigkeit Freude bereitet, die als ausgebildete Engagementlotsinnen und Engagementlotsen andere ehrenamtlich Engagierte in ihrer Arbeit direkt unterstützen oder beim Aufbau und Ausbau von fördernden Rahmenbedingungen vor Ort helfen möchten. Dabei entwickeln und vernetzen Engagementlotsen bürgerschaftliches Engagement in der Kommune.

Um als Engagementlotse aktiv werden zu können, qualifizieren sich interessierte Personen in zwei Fortbildungsblöcken mit je drei Tagen. Die Anmeldung bei der Freiwilligenakademie Niedersachsen erfolgt über die Kommune oder eine andere lokale Anlaufstelle für Bürgerengagement, z. B. eine Freiwilligenagentur.

Im Anschluss an die Qualifizierung haben aktive Engagementlotsen die Möglichkeit, sich in vertiefenden Seminaren weiterzubilden.

Inhalte der Qualifizierung

Die Fortbildung teilt sich in zwei Blöcke auf, die im Abstand von einigen Wochen stattfinden. Zwischen den Blöcken gibt es eine individuelle „Erkundungsphase“ des bürgerschaftlichen Engagements in der heimischen Kommune. Dabei werden die vorhandenen Strukturen genauer unter die Lupe genommen.

Interessierte können sich ad hoc für beide Blöcke anmelden oder zunächst nur für Block 1 und zu einem späteren Zeitpunkt für die Teilnahme am Block 2. Die Qualifizierung umfasst insgesamt 50 UStd. Theorie und 20 Praxisstunden für die Erkundung vor Ort. Am Ende des ersten Blockes erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung. Am Ende des zweiten Blockes wird das Zertifikat „Engagementlotse für Ehrenamtliche in Niedersachsen“ vergeben.

Im ersten Fortbildungsteil werden schwerpunktmäßig Wissen und aktuelle Erkenntnisse über das bürgerschaftliche Engagement vermittelt. In diesem Zusammenhang diskutieren die Teilnehmenden auch die Chancen und Herausforderungen des Engagementlotsen-Programmes und arbeiten die Rollenprofile heraus. Darüber hinaus werden Methoden der Team- und Projektarbeit vermittelt, erprobt und eingeübt, die für die Arbeit mit Gruppen und Initiativen in der Praxis wertvoll ist. Am Ende des ersten Blocks wird die „Erkundungsphase“ gemeinsam vorbereitet.

Am Beginn des zweiten Fortbildungsteils steht die Darstellung und Diskussion der Ergebnisse der „Erkundungsphase“. Im weiteren Verlauf erhalten die angehenden Engagementlotsen praktisches Handwerkszeug schwerpunktmäßig für die Tätigkeitsfelder Engagementberatung, Vernetzung und Projektentwicklung. In Rollenspielen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten werden Methoden und Techniken insbesondere in den Themen Kommunikation, Leitungsverhalten und Konzeptentwicklung erlernt. Die Teilnehmenden erhalten Rüstzeug, das ihre effektive Arbeit vor Ort stärkt.

Themenschwerpunkte Block 1:

- Informationen zur Entwicklung vom klassischen Ehrenamt zum neuen Freiwilligenengagement,
- Das Engagementlotsenprogramm: Ziele, Aufbau, Tätigkeitsschwerpunkte,
- Freiwilligenkoordination (Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen, Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, Teambildung),
- Kommunikation,
- Rechtliche Fragen,
- Vorbereitung der vor Block 2 zu absolvierenden „Erkundungsphase“
(Aufgabenstellung: Strukturhebung und Vorstellung der Ergebnisse im zweiten Block).

Block 2

- Beratung im Ehrenamt, Netzwerkbildung,
- Konzeptentwicklung,
- Präsentation,
- Bürgerschaftliches Engagement in der Praxis, z. B. Besuch von Akteuren,
- Projektfinanzierung,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Umgang mit Konflikten.

Lernorganisation und Methoden

Die Qualifizierung wird in Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen veranstaltet und findet wegen seiner besonderen Konzentration auf ein *intensives soziales Lernen* in fünf niedersächsischen Heimvolkshochschulen statt. Zur Anwendung kommen die üblichen Methoden der Erwachsenenbildung (Vortrag, Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Fallbesprechung, Literatur- oder Internet-Recherche). Zwei Seminarblöcke à drei Tage mit einem Zwischenraum von etwa sechs Wochen garantieren eine sachliche Einführung, eine zwischenzeitliche Erkundungs- und Praxisphase mit der anschließenden Gelegenheit zur Auswertung und Vertiefung im zweiten Kursblock.

Kosten

Durch die Förderung des Landes entstehen den Teilnehmenden keine Kosten für Kurs, Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung. Die Kurse werden als Bildungsurlaub anerkannt.

Die **Freiwilligenakademie Niedersachsen** organisiert das Qualifizierungsprogramm im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Kontakte

Freiwilligenakademie Niedersachsen

im üstra Kundenzentrum, Karmarschstr. 30-32 · 30159 Hannover · www.freiwilligenakademie.de

Bildungshaus Zeppelin

Zeppelinstr. 7 · 38640 Goslar
www.bildungshaus-zeppelin.de

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Alter Postweg 2 · 27624 Bad Bederkesa
www.ev-Bildungszentrum.de

Ev. Bildungszentrum Ostfriesland POTSHAUSEN

Potshauser Str. 20 · 26842 Ostrhauderfehn
www.potshausen.de

Ev. Heimvolkshochschule Loccum

Hormannshausen 6-8 · 31547 Rehburg-Loccum
www.hvhs-loccum.de

Ludwig-Windhorst-Haus

Gerhard-Kues-Str. 16 · 49808 Lingen
www.lwh.de